

Hommage an die Partnerschaft mit Cecina

Stephanie Promoli schreibt Buch „Hände der Freundschaft“ über Ereignisse, Meilensteine und Entwicklungen

Gilching – Rechtzeitig zur Festa Italiana in Gilching ist das Buch „Hände der Freundschaft“ der Autorin Stephanie Promoli, Vorstandsmitglied des Cecina-Vereins und Tochter des 1. Vorsitzenden Jakob Promoli, erschienen. Das literarisch gestaltete Werk ist eine Hommage an bald vier Jahrzehnte Städtepartnerschaft zwischen Gilching und Cecina und basiert auf realen Ereignissen, Meilensteinen und Entwicklungen der Verbindung der beiden Gemeinden.

Wie der Cecina-Verein mitteilt, zeigt das Buch anhand fiktionaler Figuren, wie sich aus einer offiziellen Vereinbarung

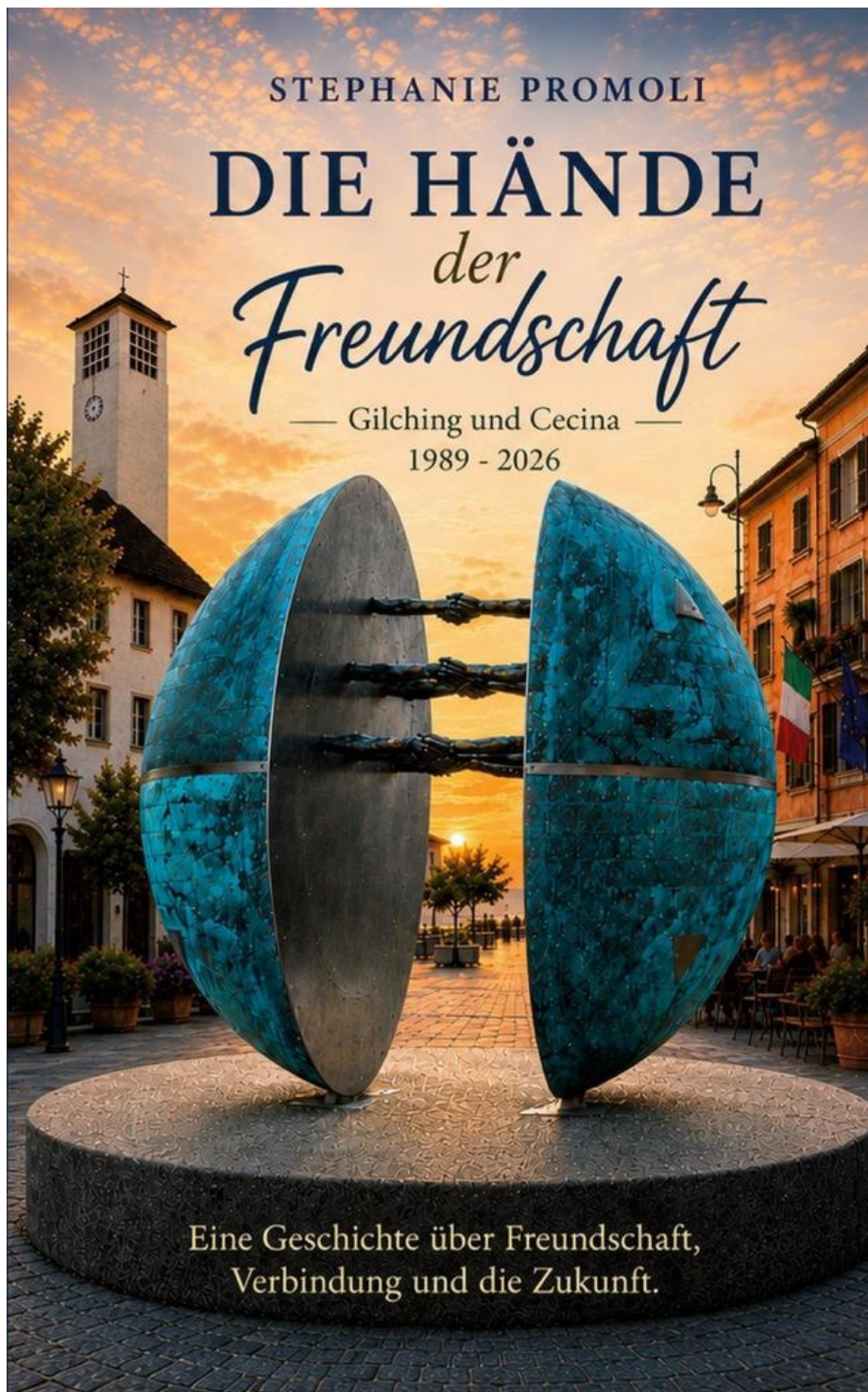


Freuen sich über die Veröffentlichung (v.l.): Edi Segerer (Partnerschaftsreferent Gemeinde Gilching), Alessandro Bechini (Vizebürgermeister Cecina), Jakob Promoli (1. Vorsitzender Cecina-Verein), Meris Pacchini (Gemeinderätin Cecina), Francesca Lubello (Gemeinderätin Cecina) und Stefan Siegl (Bürgermeister Gilching).

von 1989 ein lebendiges Netzwerk aus Freundschaften, Begegnungen und gemeinsamen Erinnerungen entwickelt hat. „Während ich dieses Buch schrieb, wurde mir immer deutlicher, dass Städtepartnerschaften weit mehr sind als bloße offizielle Vereinbarungen. Sie schaffen Gelegenheiten zur Begegnung, die Vertrauen wachsen lassen. Sie bringen Familien, Vereine und Freunde zusammen. Und sie erinnern uns daran, dass Europa nicht allein durch Staaten und Grenzen definiert wird, sondern vor allem durch Menschen“, schreibt Promoli im Vorwort. Im Mittelpunkt stehe nicht die

Geschichte einzelner Personen, sondern die Kraft der Freundschaft, die Grenzen überwinde, Generationen verbinde und unerwartete Wege einschlage.

Das Buch wurde im Rahmen der Festa Italiana an die offizielle Delegation aus Cecina, an Gilchings Bürgermeister Stefan Siegl und an den Partnerschaftsreferenten Edi Segerer überreicht. Alle Beteiligten waren sich laut Angaben des Cecina-Vereins einig, dass „Hände der Freundschaft“ die Geschehnisse in der Partnerschaft Cecina-Gilching auf eindrucksvolle Weise beschreibt. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. mm



BESCHREIBUNG

Die Hände der Freundschaft erzählt die bewegende Geschichte der Städtepartnerschaft zwischen Gilching und Cecina - Eine Verbindung, die auf wahren Ereignissen basiert und zeigt, wie aus einer politischen Idee echte Freundschaften entstehen können.

Als 1989 die Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden offiziell besiegelt wird, ahnt niemand, welche Auswirkungen sie auf das Leben vieler Menschen haben wird. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Maria aus Gilching und Elena aus Cecina. Was mit einer ersten Begegnung beginnt, entwickelt sich über Briefe, Reisen und gemeinsame Erlebnisse zu einer tiefen Freundschaft, die Jahrzehnte überdauert.

Mit den Jahren wächst die Städtepartnerschaft weit über offizielle Besuche hinaus. Schüleraustausche, Bürgerreisen, Sport- und Musikvereine sowie unzählige private Begegnungen lassen eine lebendige Gemeinschaft entstehen. Auch die Familien von Maria und Elena werden Teil dieser besonderen Verbindung. Ihre Kinder Anna und Marco wachsen mit der Partnerschaft auf und erleben von klein auf, dass Freundschaft keine Grenzen kennt. Jahr für Jahr sammeln sie Erinnerungen - symbolisiert durch Muscheln vom Strand von Cecina, von denen jede für einen besonderen Lebensabschnitt steht.

Ein weiterer Mittelpunkt der Geschichte ist das Partnerschaftsdenkmal Paci Dicatum - Dem Frieden gewidmet, das der Künstler Antonio erschafft. Die Skulptur mit ihren sich entgegenstreckenden Händen wird zum Sinnbild dessen, was die Städtepartnerschaft wirklich ausmacht: Nicht Gebäude oder Verträge verbinden Menschen, sondern Vertrauen, Offenheit und die Bereitschaft, einander die Hand zu reichen. Als das Denkmal viele Jahre später restauriert und als Paci Dicatum 2.0 neu entsteht, wird deutlich, dass auch Freundschaft sich weiterentwickeln darf, ohne ihren Ursprung zu verlieren.

Über fast vier Jahrzehnte begleitet der Roman die Menschen auf beiden Seiten der Alpen. Er erzählt von Abschieden und Wiedersehen, von Herausforderungen und Neuanfängen, von Generationen, die die Idee der Städtepartnerschaft weitertragen, und von der Erkenntnis, dass Frieden nicht nur zwischen Staaten entsteht, sondern vor allem zwischen Menschen.

Die Hände der Freundschaft ist eine warmherzige Hommage an Begegnungen, Zusammenhalt und die Kraft echter Freundschaft - und eine Erinnerung daran, dass die wichtigsten Brücken nicht aus Stein gebaut werden, sondern aus Vertrauen, Respekt und Menschlichkeit.